



Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen

BNetzA-BfN-Expertenworkshop „Ökologisches Trassenmanagement“

Dr. Alfred Herberg

Bundesamt für Naturschutz

Fachbereichsleiter Schutz, Entwicklung und
nachhaltige Nutzung von Natur und Landschaft

Schutz des Klimas und der biologischen Vielfalt verbinden

Einführung

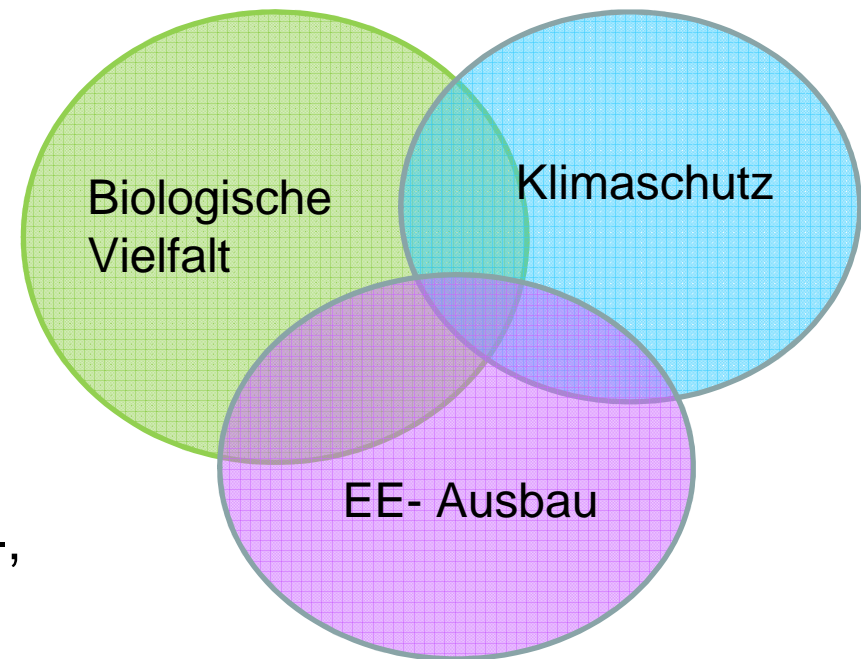
Auswirkungen

Instrumente

Anforderungen

Zusammenfassung

- Umbau der Energieversorgung erfordert den Netzausbau,
- aufgrund verschiedener Zielsetzungen entstehen Synergien und Konflikte,
- Herausforderung: Energiesystem, das natur-, landschafts- und umweltverträglich ist und breite Akzeptanz findet.



Zu allen drei Bereichen bestehen internationale und nationale Verpflichtungen.

Naturschutz ist kein Hindernis

Einführung

Auswirkungen

Instrumente

Anforderungen

Zusammenfassung

Konfliktfelder:

- Bedarfsfrage Netzausbau
- menschliche Gesundheit
- Wohnumfeld
- Immobilienwerte
- Flächenverbrauch
- Naturschutz

Naturschutz kein herausragendes Konfliktfeld.
Naturschutzargumente werden teils „benutzt“.
Vielfach sind Naturschutzanforderungen in die
Trassenplanung integrierbar.

Quelle:
Umfrageergeb-
nisse i. A. des
BfN durch
ERM 2013

Auswirkungen von Freileitungen und Erdkabeln auf Natur und Landschaft

Einführung

Auswirkungen

Instrumente

Anforderungen

Zusammenfassung

Freileitungen:

- Kollision von Vögeln
- Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes

Erdkabel:

- Großflächige Störungen des Bodengefüges
- Evtl. Bodenerwärmung im Höchstlastfall
- Evtl. Landschaftsbildbeeinträchtigung bei Trasse durch Wälder
 - Abwägung, welche Technologie am jeweiligen Standort die geeignetste ist.
- Freileitungsauswirkungen sind nur in bestimmtem Umfang minimierbar.
- Einzelfallbetrachtung notwendig.

Instrumente des Naturschutzes und ihre Potenziale

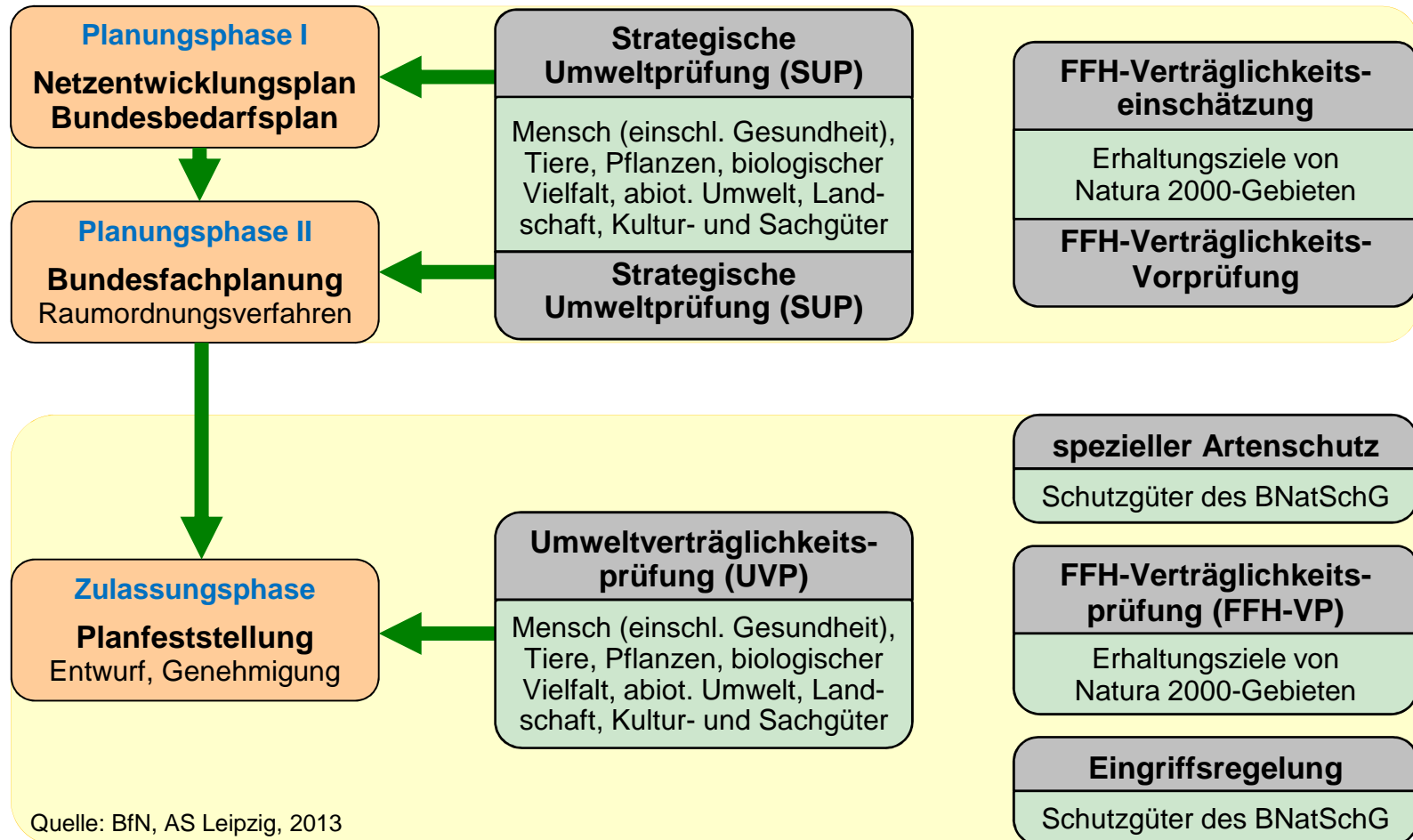
Einführung

Auswirkungen

Instrumente

Anforderungen

Zusammenfassung



Biotopverbund und Lebensraumnetze

Einführung

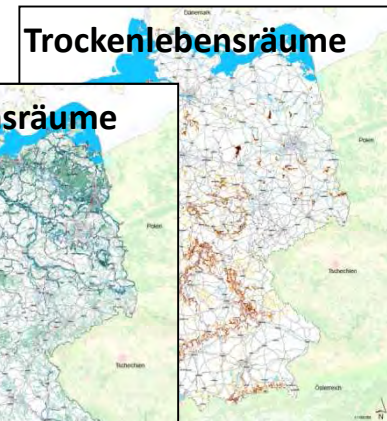
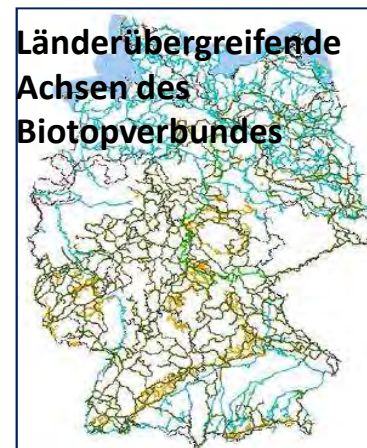
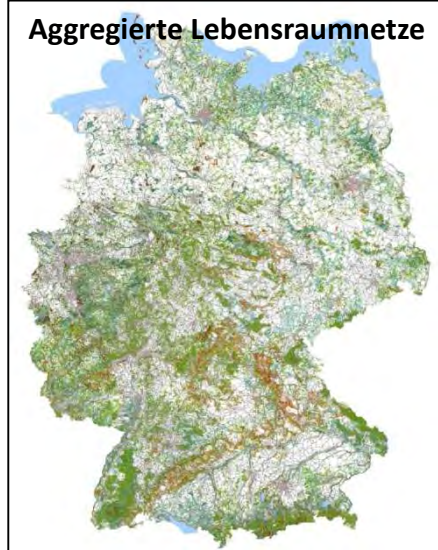
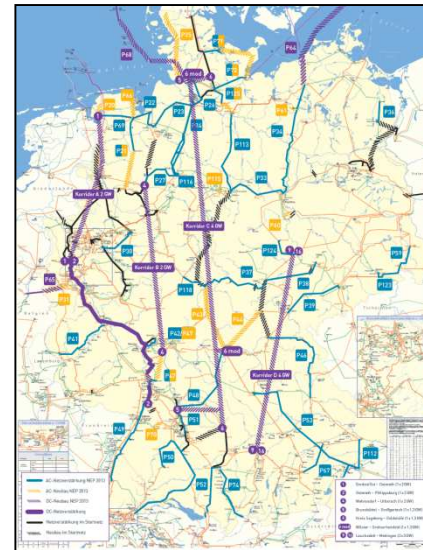
Auswirkungen

Instrumente

Anforderungen

Zusammenfassung

- Stromnetze,
- Lebensraumnetze,
- länderübergreifender Biotopverbund,
- Problematik bei Überlagerung,
- Rolle des ÖTM für Vermeidung oder Minderung.



Quelle: NEP 2013,
Stand 3/2013,
www.netzentwicklungsplan.de

Definition aus Sicht des BfN

Einführung

Auswirkungen

Instrumente

Anforderungen

Zusammenfassung

Ökologisches Trassenmanagement:

- Bewirtschaftung von unter- oder oberirdischen Trassen (Strom, Gas, Öl, Verkehr);
- Sicherung des Trassenzwecks;
- langfristiger Nutzen für Pflanzen, Tiere, deren Lebensräume;
- Verknüpfung mit Schwerpunkten und Fachplanungen des NuL;
- Synergien mit Naturschutz und Landschaftspflege verstärken;
- Festlegung der Ziele und Maßnahmen im Planfeststellungsbeschluss.

Potenziale bestehender Trassen

Einführung

Auswirkungen

Instrumente

Anforderungen

Zusammenfassung

Potenziale **bestehender Trassen** aus Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege, im Hinblick auf

- Ausstattung (strukturell, biotisch),
- Zerschneidungs-, Barriere und Vernetzungswirkung,
- Biotopverbundwirkung/Funktion im Biotopverbund,
- Landschaftsbild.

Anforderungen an künftige Trassen

Einführung

Auswirkungen

Instrumente

Anforderungen

Zusammen-
fassung

Naturschutzfachliche Anforderungen an das Management **künftiger Trassen**, z. B. im Hinblick auf

- Biotoppflege/Extensivnutzung
- Störungsmanagement
- Biotopverbund
- Wald-Ofenlandübergänge
- Ggf. Jagdmanagement

Diskussionsbedarf aus Sicht des BfN

Einführung

Auswirkungen

Instrumente

Anforderungen

Zusammenfassung

- ÖTM **im Bestand**, Praxiserfahrungen, einschließlich ÖTM als gute fachliche Praxis und Differenzierung von Unterhaltungspflichten und Naturschutz,
- ÖTM **bei Neuplanung**, Chancen und Grenzen, Vermeidungs-, Minderungs- und Kompensationsmaßnahmen, Verfügbarkeit und Sicherung von Flächen.

Diskussionsbedarf aus Sicht des BfN

Einführung

Auswirkungen

Instrumente

Anforderungen

Zusammenfassung

- **Zerschneidung** und Wiedervernetzung:
- Bemessung des möglichen Beitrags eines ÖTM zur Stärkung des **Biotopverbunds** und zur Vermeidung von Barrierewirkungen, Funktions- und Belastungsmerkmale, Bewertung des Potenzials als Beitrag zur Grünen Infrastruktur,
- Chancen und Grenzen für ÖTM auf **Erdkabeltrassen**.

**Danke für Ihr Interesse und Kommen!
Einen erfolgreichen Expertenworkshop!**



Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen

BNetzA-BfN-Expertenworkshop „Ökologisches Trassenmanagement“

Dr. Alfred Herberg

Bundesamt für Naturschutz

Fachbereichsleiter Schutz, Entwicklung und
nachhaltige Nutzung von Natur und Landschaft